

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Donnerstag, dem **18.02.2010**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 28.01.2010**
- 4. Verabschiedung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes**
- 5. 2. Lesung Haushalt 2010**
- 6. Erlass einer Verordnung für die Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen;
hier: 09.05. und 29.08.2010
Vorlage: 037/2010**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Erich Janßen

Ratsherr Dieter Günther

Ratsherr Holger Mehrle

fehlt entschuldigt

Ratsherr Andreas Schindler

Ratsherr Engelbert Wulfert

Vertreter/in

Ratsherr Hermann Kleemann

Vertretung für Herrn Ratsherr Olaf Lies
(MdL),
von 17.47 Uhr bis 18.05 Uhr abwesend

Zuhörer/in

Ratsherr Jörg Beutz

bis 18.47 Uhr

Ratsherr Peter Bünting

bis 17.25 Uhr

Beigeordneter Folkert Feeken

Vertretung für Frau Ratsfrau Christel
Bohlen

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann

Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke

Verwaltungsfachangestellte Sandra

als Schriftführerin

Löschen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Janßen, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Zu Beginn der Sitzung wurde beantragt, die Tagesordnungspunkte 4 (2. Lesung Haushalt 2010) und 5 (Verabschiedung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes) zu tauschen. Dem stimmten die Ausschussmitglieder zu.

2. Einwohnerfragestunde

- - -

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 28.01.2010

Beschlussvorschlag:

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Verabschiedung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Der Ausschussvorsitzende meinte, dass es auch in allen benachbarten Kommunen einen großen Fehlbedarf gibt.

Selbst wenn alle Vorschläge aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept umgesetzt werden, ist man noch weit vom Haushaltsausgleich entfernt.

Es wurden die gewünschten Änderungen der Fraktionen und Gruppen vorgestellt.

Freiwillige Leistungen, Zuschüsse

1. Sportförderung - strikte Einhaltung des genannten Antragstermins:
Die SPD-Fraktion wünschte, dass auch die Sportförderung für die Erwachsenen (0,50 € pro Person) gestrichen wird.
2. Jugendpflegemaßnahmen (nicht verwendete Mittel nicht auf die Sportförderung übertragen)
3. Fahrtkosten Rheumaliga:
Die SPD-Fraktion sagte, dass dieser Ansatz um die Hälfte gekürzt werden soll (man könnte einen zentralen Abfahrtspunkt einrichten und eine Kostenbeteiligung von 2,00 € pro Person fordern).
4. Reduzierung bzw. Streichung jährlich wiederkehrender Zuschüsse:
Der Ansatz soll in voller Höhe in den Haushalt gestellt werden, aber bei den Anträgen soll eine Einzelfallprüfung stattfinden, so dass er wahrscheinlich nicht voll ausgeschöpft werden wird.
5. Schulmittelfond:
Die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion wünschen, dass der Ansatz in dieser Höhe bestehen bleibt, die CDF-Fraktion wünscht eine Halbierung.
Im Schulausschuss soll eine Prüfung über die Mittel und ihre Verwendung stattfinden, da der Ansatz in 2009 nicht angetastet

worden ist.

6. Heringsessen (bisher 3.200 €)
7. Reduzierung Beitrag Förderverein Oberahmer Mühle (500€)
8. Zuschüsse Fahrten Ueckermünde

Den anderen Punkten unter 2, 6, 7 und 8 bzw. den Änderungswünschen wird ebenfalls zugestimmt (Punkt 5 wird im Schulausschuss noch einmal geprüft).

Gemeinderat (Punkte 1 – 6 ab 01.11.2011)

1. Reduzierung der Anzahl der Ratsmitglieder von 25 auf 21:
Die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion wünschen nur eine Reduzierung um 2 Sitze auf 23 (Einsparung dann ca. 2.600,00 €).
Die CDF-Fraktion ist wegen der Meinungsvielfalt gegen eine Reduzierung.
2. Verkleinerung des Verwaltungsausschusses um 2 Mitglieder
3. Verkleinerung der Fachausschüsse um 2 Mitglieder
4. Reduzierung Anzahl Fachausschüsse:
Die SPD-Fraktion und CDU-Fraktion sind auch für eine Ausschussreduzierung.
5. evtl. Wegfall 2. stellv. Bürgermeister/in
6. Verzicht auf "zusätzliche" Ausschussmitglieder (sachkundige Bürger, Elternvertreter etc.)
7. Pflicht elektronische Ratspost:
Dies wurde abgelehnt und soll wie bisher beibehalten werden.
8. Kürzung Fahrtkosten Ratsmitglieder nach Bundesreisekostengesetz:
Die Fahrtkostenpauschalen sollen beibehalten werden, da sonst der administrative Aufwand zu groß ist.

Bei diesen Punkten war man sich einig, dass man hier lediglich eine Empfehlung an den zukünftigen Rat aussprechen sollte.

Bauhof / Kläranlage

1. Übertragung von Grünpflegeunterhaltungsarbeiten auf Vereine:
Sowohl die SPD-Fraktion als auch die CDU-Fraktion sprachen sich dagegen aus.
2. Vergrößerung Intervalle Sportplatzpflege:
Hier sollen die Intervalle auf 3 Jahre erhöht werden.
3. Intervalle für anfallende Schlegelarbeiten bei Straßenbermen und Freiflächen reduzieren:
Die CDU-Fraktion meinte, dass man hierfür Angebote einholen sollte.

4. Reinigungsintervalle Wildkrautbürste reduzieren
5. „Tafelwagen“ als Betriebsfahrzeug Kläranlage nutzen
Verkauf des alten Fahrzeuges
6. Schlepperanschaffung in 2011
7. Beschaffungen Bauhof teilweise in 2011 (Kleingeräte)
8. Wartung und Reparaturen einzelner Pumpwerke Kläranlage durch eigenes Personal
9. Spülung von Kanalleitungen nur im Bedarfsfall:
Die Spülungen sollten wie bisher regelmäßig durchgeführt werden.
10. Einbau von Fernwerktechnik in Pumpwerke der Kläranlage (erl.)
11. Stromeinsparung im Bereich der Kläranlage durch neue Online-Messungen und Anpassung Regelelektronik (erl.)
12. Umrüstung vorhandener Pilzleuchten auf Betriebsgelände Kläranlage
13. Betriebsfahrzeuge evtl. auf Gas umstellen:
Hier sollte eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der einzelnen Fahrzeuge stattfinden.
14. Wirtschaftlichkeit der Windenergieanlage prüfen
15. Neuregelung Heizungsanlage und Heißwasserversorgung im Bauhofsbereich

Den anderen Punkten stimmten die Ausschussmitglieder zu.

Allgemeines

1. Reduzierung Containerstandorte nach Einführung der blauen Tonne:
Die CDU-Fraktion befürchtete zu lange Wege, wenn die Containerstandorte reduziert werden. Die Verwaltung erklärte, dass bezüglich der Frequentierung der einzelnen Standorte eine Prüfung im Umweltausschuss stattfindet.
2. Doppelschaukel Kiga N'gödens in 2011
3. Kein Ersatz abgängiger Spielgeräte auf den Spielplätzen im Jahr 2010:
Die CDU-Fraktion meinte, dieser Ansatz sollte nur um 12.500,00 € reduziert werden. Die Verwaltung entgegnete hierzu, dass alle Spielplätze in sehr gutem Zustand wären und man ruhig 1 oder 2 Jahre weniger investieren könnte.
Die CDU-Fraktion folgte dem Vorschlag der Verwaltung, da in den letzten Jahren großzügig bei den Spielplätzen investiert wurde.
Auch die SPD-Fraktion war für eine Reduzierung der Mittel auf 5.000,00 €
4. Einsatz regenerativer Energieformen
5. Verzicht Beleuchtung Außenbereich
6. Reduzierung Veranstaltungen:
Die Fraktionen stimmten darin überein, dass die Anzahl und Art der Veranstaltungen beibehalten werden sollten, gleichzeitig aber die

Kostenbeteiligung für die Gemeinde um 30 % reduziert werden müsste (höhere Standgebühren, größere Kostenbeteiligungen anderer).

7. Kostenreduzierung Sander Markt: Das gleiche gilt auch für den Sander Markt.

Den anderen Punkten stimmten die Ausschussmitglieder zu.

Innerer Service, Ablauforganisation

1. Verzicht Bezirksvorsteher (erl.)
2. Einsparung Personalkosten Ortsplaner (erl.)
3. Reduzierung Verfügungsmittel BM
4. Verschieben Beschaffung Rathausserver
5. Eingeschränkte Veröffentlichung von Traueranzeigen:
Die Traueranzeigen sollen wie bisher weiter veröffentlicht werden.
6. Anpassung Homepagepflege
7. Bekanntmachung Bauleitpläne etc. soweit möglich digital
8. Überarbeitung Verwaltungskostensatzung
9. Telefon- und Internettarife Rathaus (erl.)
10. Überprüfung der Handyverträge
11. Reinigung Fenster kommunaler Gebäude lediglich alle 2 Jahre:
Die Reinigung soll wie bisher jährlich durchgeführt werden.
12. Umstellung von Reinigungsmitteln (erl.)
13. Kündigung und Umstellung von Literaturverträgen etc., Umstellung auf Onlineprodukte (teilweise bereits umgesetzt)
14. Überprüfung von Versicherungsverträgen
15. Umstellung Wartungsvertrag Aufzug Bibliothek (erl.)
16. Überprüfung sämtlicher Wartungsverträge
17. Vergabe des Kopier- und Druckerbereichs an Dritte in Sonderfällen
18. Reduzierung Farbkopien
19. Überprüfung Werbeanzeigen
20. Bauvorhaben künftig freihändig oder beschränkt ausschreiben
(neue gesetzliche Regelung)
21. Auskünfte Gewerbezentralregister künftig per Datenübertragung
22. Verzicht auf Einbehalt einer Gewährleistungsbürgschaft bei Aufträgen bis zu 500,00 €
23. Neuregelung der Hausmeistervertretungen
24. Unterweisung Personal wegen Energieeinsparungen
25. Überprüfung Müllentsorgung an einzelnen Gebäudestandorten

Die SPD-Fraktion beantragte, dass die Verwaltung insgesamt eine Sachkostenreduzierung um 10 % erreichen soll.

Die CDU-Fraktion meinte auch, man sollte das Einsparpotential weit streuen.

Alle Ausschussmitglieder stimmten dem zu.

Gebührenerhöhungen, Steuern u. ä.

1. Erhöhung der Grundsteuern auf 400 Pkt. und Erhöhung Gewerbesteuern auf 400 Pkt.:
Die CDU-Fraktion äußerte sich dagegen, da eine Erhöhung von der Öffentlichkeit negativ aufgenommen werden würde und die Gemeinde Sande dann den höchsten Hebesatz im Landkreis Friesland hätte. Die Erhöhung der Hebesätze sollte man sich als letzte Möglichkeit vorbehalten.
Die CDF-Fraktion beantragte eine schrittweise Erhöhung der Hebesätze wie folgt:
Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer A sollten zunächst auf 390 Pkt. und ab 2011 auf 400 Pkt., die Grundsteuer B zunächst auf 385 Pkt. und ab 2011 auf 400 Pkt. erhöht werden.
Die SPD-Fraktion meinte, eine zweimalige Erhöhung würde den Bürger eher mehr verärgern und da die Gemeinde keine Straßenausbaubeitragssatzung hat, sollten die Hebesätze jetzt erhöht werden.

**Hierüber fand eine Abstimmung wie folgt statt:
Erhöhung der Hebesätze bei den Grundsteuern A + B und der Gewerbesteuer auf 400 Pkt.**

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

2. Erhöhung der Nutzungsgebühren Gemeindebibliothek
3. Fahrten Seniorentreff und Jugendzentrum: 1 €-Pauschale:
Hierüber soll noch einmal in den Fraktionen beraten werden, evt. nur für den Seniorenbereich.
4. Prüfung Mieten, Pachten sämtlicher kommunaler Gebäude
5. Elternbeiträge Kindergärten
6. Anpassung Gebühren Trauungen

Die Verwaltung wurde beauftragt, alle Gebühren zu überprüfen und um ca. 10 % zu erhöhen (außer den Kindergartengebühren). Auch die Hundesteuer soll erhöht werden.

Die Vergnügungssteuersatzung bleibt unverändert.

5. 2. Lesung Haushalt 2010

Es wurden die gewünschten Änderungen der Fraktionen und Gruppen vorgestellt.

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0

Seite 5, 02000-65100; Bücher, Blätter, Zeitschriften

Der Ansatz wird um 3.000,00 € reduziert (siehe Haushaltskonsolidierungskonzept).

Seite 7, 02600-57100; Lokales Bündnis für Familie

Auf die Frage eines Ausschussmitglieds antwortete die Verwaltung, dass dieser Ansatz (1.000,00 €) noch erhöht wird.

Einzelplan 1

Seite 12, 11000-62100; Kosten für Maßnahmen nach dem Nds. SOG

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass der Ansatz in dieser Höhe (29.000,00 €) bestehen bleiben muss, da es jährlich etwa 9 - 10 Schlichtbestattungen gibt, die pro Bestattung ca. 3.000,00 € kosten.

Einzelplan 2

Seite 19, 21000-53010; Miete für Kopiergerät

Die CDF-Fraktion fragte, warum der Ansatz bei der Grundschule Sande so viel höher wäre als bei den anderen Grundschulen.

Die Grundschule Sande hat aufgrund der höheren Schülerzahl und der daraus resultierenden Kopienmenge einen größeren, leistungsstärkeren Kopierer. Die Papierkosten werden bei allen Grundschulen über die Budgets finanziert.

Einzelplan 3

Seite 29, 30000-71810; Zuschuss für Bildhauersymposium

Die SPD-Fraktion wünschte, diesen Ansatz beizubehalten, dafür soll der Ansatz für den Ankauf von Kunstgegenständen (Seite 103, 02000-93550) auf 0,00 € reduziert werden (bereits im Entwurf berücksichtigt).

Die SPD-Fraktion beantragte, dass alle Budgets (Grundschulen, Jugendzentrum, etc.) um 10 % gekürzt werden und gleichzeitig eingesparte Mittel der Budgets zu 100 % für übertragbar erklärt werden. Dem stimmte die CDU-Fraktion zu.

Seite 31, 35200-57000; Bücher und Kassetten

Die CDF-Fraktion und die CDU-Fraktion wünschten eine Reduzierung des Ansatzes auf 10.000,00 €. Die CDU-Fraktion schlug eine Kooperation mit anderen Bibliotheken und einen Medienaustausch vor, um Kosten zu sparen.

Die SPD-Fraktion meinte, der Ansatz sollte so bleiben, da schon die Benutzungsgebühren steigen sollen.

Bei diesem Ansatz handelt es sich um einen Budgetansatz, der entsprechend auch um 10 % gekürzt werden würde.

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass auch im Unterabschnitt 35200 - Bibliothek Mittel für Abschreibungen und die Verzinsung des Anlagekapitals veranschlagt werden.

Einzelplan 4:

Seite 52, Unterabschnitt 43800 - Sozialstation Sande

Von der CDU-Fraktion wurde kritisiert, dass die Sozialstation noch immer einen hohen Zuschussbedarf hat. Es sollte dort kostendeckend gearbeitet werden.

Die CDF-Fraktion meinte, dass der Zuschussbedarf sich aber verringern würde und die Sozialstation es andererseits nicht leicht hätte, sich gegen die anderen Pflegedienste im Ort durchzusetzen.

Die SPD-Fraktion äußerte, dass die Sozialstation ein wichtiger Beitrag der Gemeinde zur Seniorenarbeit ist.

Die Bereiche Seniorenarbeit und Sozialstation müssten getrennt betrachtet werden, meinte die CDU-Fraktion.

Seite 61, 46410-71810; Zuschuss an die ev.-luth. Kirchengemeinde Sande

Von der Verwaltung wurde erklärt, dass der Ansatz noch um 50.000,00 € auf 540.000,00 € erhöht werden muss.

Seite 56, Unterabschnitt 46000 - Jugendzentrum Sande

Die CDU-Fraktion beantragte, beim Jugendzentrum eine Wiederbesetzungssperre einzusetzen. Dies würde allerdings frühestens in einigen Jahren Auswirkungen haben, z. B. bei Rentenantritt eines Mitarbeiters.

Die SPD-Fraktion und die CDF-Fraktion sprachen sich dagegen aus.

Der Antrag, dort eine Wiederbesetzungssperre einzusetzen, wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen

Einzelplan 5

Keine Änderungen

Einzelplan 6

Seite 74, 63000-62500; Straßen- und Verkehrsschilder

Die CDF-Fraktion beantragte, den Ansatz zu streichen.

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass dieser Ansatz bleiben muss, da die Gemeinde sich im Rahmen einer jährlichen Verkehrsschau mit der Polizei an deren Vorgaben halten muss und eine Verkehrssicherungspflicht hat.

Seite 74, 63000-51000; Straßenunterhaltung

Hier gibt es evt. noch Änderungen, da noch nicht abzusehen ist, welche Schäden durch den Winter möglicherweise entstanden sind.

Einzelplan 7

Seite 86, Unterabschnitt 76100; Bürgerhaus Sande

Die Ansätze sind vorgesehen für voraussichtliche Ausgaben, wenn der Pachtvertrag mit dem jetzigen Pächter des Bürgerhauses ausläuft.

Seite 80, 73000-11000; Benutzungsgebühren (Standgelder)

Die SPD-Fraktion beantragte, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auch die Standgelder für die Wochenmärkte und den Sander Markt um 10 % zu erhöhen.

Einzelplan 8

Keine Änderungen

Einzelplan 9

Seite 99, 90000-83200; Kreisumlage

Die CDF-Fraktion bemängelte die sehr hohe Kreisumlage und die Finanzausgleichsumlage.

Anschließend wurde über den Entwurf für den Verwaltungshaushalt unter Berücksichtigung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Vermögenshaushalt

Einzelplan 0 und 1

Keine Änderungen

Einzelplan 2

Seite 107, 21000-94050; Außenanlagen Grundschule Sande

Die SPD-Fraktion meinte, der Ansatz sollte auf 5.000,00 € reduziert werden und die Verwaltung sollte zunächst ein Gesamtkonzept für die weitere Nutzung aufstellen.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass sich die Kürzung um 10 % für die Budgets auch auf die Ansätze im Vermögenshaushalt bezieht.

Einzelplan 3 bis 5

Keine Änderungen

Einzelplan 6

Seite 125, 63000-95130; Dorferneuerung Sande

Die SPD-Fraktion beantragte, den Ansatz auf 100.000,00 € zu reduzieren und die geplanten Maßnahmen nach hinten zu verschieben.

Die Verwaltung erläuterte, dass man mit diesem Betrag zur Zeit keine Maßnahme ausführen könnte. Die Maßnahme „Sanierung der Königsberger Straße“ könnte jedoch in 2 Bauabschnitten je zur Hälfte in 2010 und 2011 (Verpflichtungsermächtigung in 2010) durchgeführt werden.

Diesem Vorschlag stimmten die CDU-Fraktion und die CDF-Fraktion zu.

Die SPD-Fraktion will in ihrer nächsten Fraktionssitzung noch einmal darüber beraten.

Seite 125, 63000-95470; Sanierung der Brückstraße

Diese Maßnahme kann über die Städtebauförderung abgewickelt werden.

Einzelplan 7

Keine Änderungen

Einzelplan 8

Seite 134, 88000-34000; Erlös aus der Veräußerung des Grundvermögens

Der Ansatz sollte auf 100.000,00 € gesetzt werden, meinte die SPD-

Fraktion. Gleichzeitig sollten die zum Verkauf stehenden Grundstücke mehr beworben werden.

Für dem weiteren Erwerb von Grundvermögen soll der Ansatz 88000-93200 um 50.000,00 € auf 150.000,00 € erhöht werden.

Einzelplan 9

Keine Änderungen

Es erfolgte noch keine Abstimmung über den Entwurf des Vermögenshaushaltes, da noch einige Punkte in den Fraktionen besprochen werden müssen. Man war sich jedoch darüber einig, dass keine 3. Lesung notwendig ist und eine Abstimmung in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses erfolgen soll.

Stellenplan

Seite 239

Es folgte der Hinweis, dass hier einige Höhergruppierungen bzw. Beförderungen berücksichtigt sind.

Dem Stellenplan wurde zugestimmt.

6. **Erlass einer Verordnung für die Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen; hier: 09.05. und 29.08.2010**
Vorlage: 037/2010

Für die verkaufsoffenen Sonntage bei den Veranstaltungen „Sander Frühling“ und „Sande mobil“ ist der Erlass einer Verordnung notwendig.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt gemäß § 40 Abs. 1 Ziffer 4 NGO in Verbindung mit den Vorschriften des Gesetzes über den Ladenschluss die vorliegende Verordnung über die Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen am 09.05. und 29.08.2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- - -

Schluss der Sitzung: 18:55 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin